

Damit erscheinen aber für die Zukunft die aus Verkäufen entbehrlicher Bücher und Präparate bisher erzielten außerordentlichen Einnahmen erschöpft und ist die Vereinsleitung gezwungen, bei den ihr zur Verfügung stehenden geringen Einnahmen und Subventionen ihre Ausgaben auf das Allernotwendigste zu beschränken. Daß dadurch der Zweck des Vereines: Anregung, Förderung und Verbreitung des Studiums der Naturwissenschaften in Kärnten und insbesondere die naturwissenschaftliche Durchforschung des Landes, keine erhebliche Förderung erfahren kann, ist wohl selbstverständlich.

Der Museumsverein zählte mit Ablauf 1927 264 Mitglieder (4 Ehrenmitglieder) gegen 320 Ende 1926. Der bedeutende Abfall erklärt sich durch Streichung der einige Jahre im Rückstande gebliebenen Mitglieder.

Den im abgelaufenen Vereinsjahre gestorbenen Mitgliedern Dr. Walter Ernst Bendl, Professor Hans Taurer-Gallenstein (Ehrenmitglied), Hofrat Ing. Max Holler, Oberlehrer Christian Kainig, Schulrat Adalbert Meingast (Salzburg) und Hofrat Dr. Otmar Purtscher wird der Verein ein treues Gedenken bewahren. Den um das Museum besonders verdienten Dahingeshiedenen sei endständig ein kurzer Nachruf gewidmet.

Allen Gönnern und Freunden des Museums sei für die gewährten Unterstützungen und Spenden, der Presse für die Ankündigung der Vorträge der wärmste Dank ausgesprochen.

Vorträge 1927/28: Mag. Eugen Bellschan, „Durch die Schären und Fjorde Norwegens zum Nordkap“ (4. und 11. November 1927), Hofrat Dr. Franz Vapotitsch, „Über elektrische Schwingungen“ (18. November), Professor Dr. Ingo Findenegg, „Rassenkunde und Biologie“ (2. Dezember), Professor Karl Treven, „Über die Gefahren bei den Rundfunkgeräten“ (9. Dezember), cand. phil. Siegfried Strugger, „Der mikroskopische Bau und die Lebensfunktionen des Blattes“ (16. Dezember), cand. jur. Theodor Veiter, „Zugspitze und Zugspitzbahn“ (21. Dezember), Ing. Franz Wallack, „Kanzelbahn“ (27. Dezember), David Egger, „Meine Reisen in Island“ (20. Jänner 1928), Dr. Friedrich Wächter, „Die Erscheinungen auf der Sonne“ (27. Jänner), Bürgerschuldirektor Franz Pehr, „Vegetationsbilder aus Kärnten“ (3. Februar), Bezirksschulinspektor Franz Türk, „Meine Reisen auf dem Balkan und in Anatolien“ (10. Februar), Dr. Roman Puschnig, „Wie sieht es in unserem Körper aus?“ (17. und 24. Februar), Dr.-Ing. Rudolf Lebnig, „Über moderne Gas-erzeugung“ (9. März).

Berichte der Abteilungsvorstände:

Zoologische Abteilung. (Prof. Dr. Ingo Findenegg.)

Außer den normalen Instandhaltungsarbeiten wurde die im Jahre 1926 begonnene Neuaufstellung der zoologischen Sammlung fortgesetzt. Zunächst wurden vier Wandkästen des Nordwestganges, welche bisher mit botanischen Präparaten besetzt waren, in eine Schausammlung für allgemeine Zoologie umgewandelt. Der erste, dem Eingang zunächst stehende Kasten führt den Besucher in die mannigfachen Bauplantypen des Tierreiches ein und gibt Beispiele für Skelett- und Schalenbildungen. Dann folgen zwei Kästen, welche die Entwicklung des einzelnen Tieres aus dem Ei sowie allerlei Larvenformen zeigen, und der letzte hat den Nahrungserwerb der Tiere (Strudler, Sauger, Schlinger, Beißer, Gebißarten und Magenformen) zum Gegenstande. Für erklärende Texte wird gesorgt werden. Es ist geplant, hier noch zwei weitere Kästen anzuschließen, welche die Atmung und die Beziehung der Tiere zur Umwelt behandeln. Die ebenfalls am Gang befindliche Sammlung „Wirbellose Tiere“ wurde durch eine Anzahl neu angekaufter

Präparate sowie Beschreibungen ergänzt. Für die Sammlung „Vergleichende Knochenkunde“ wurden zwei neue Pultkästen sowie je ein Ringelnatter- und Karpfenskelett angeschafft. Im ersten Saale der zoologischen Abteilung werden nunmehr die unschönen Flüssigkeitspräparate von Kärntner Fischen durch eine neue, erst im Entstehen begriffene Sammlung „Fische Kärntens“ ersetzt, die nach einem die natürlichen Farben erhaltenden Trockenverfahren hergestellt wird.

In der Vogelsammlung unterzogen Herr Gerd Baron Rokitansky die Singvogel-, die Herren Egidius Santner und Präparator Zifferer die Raubvogelabteilung einer Nachbestimmung. Eine größere Anzahl von Präparaten zweiter Güte wurde ausgeschieden. Seit Herbst 1927 wird vom Herrn Finanzrechnungssekretär Rudolf Zechner, der sich in liebenswürdiger Weise dem Verwalter der zoologischen Sammlung zur Verfügung gestellt hat, die Neuaufstellung der Vogelsammlung durchgeführt, welche rasche Fortschritte macht. Allen diesen Herren gebührt in hohem Maße der Dank des Vereines.

Die Sammlung erfuhr durch Ankauf, Spenden und Tausch eine nennenswerte Bereicherung. Außer den schon oben angeführten wurde eine Zahl von Entwicklungspräparaten angekauft. Es seien noch erwähnt: Grüner Leguan und Brillenschlange. (Tausch vom Naturhistorischen Museum, Wien), eine sehr große Anzahl von Spirituspräparaten und gestopften Vögeln (Spende Dr. Puschnigs), ein Pfefferfresser (Herr Tanzlehrer Lambert), ein Stopfexemplar vom Emu (Menagerie Kludsky), Tierbülge aller Art zum Ausstopfen (von den Herren Dr. Meßner, Sabidussi, Kahler, Zechner, Zifferer), ein toter Makak (Affe) von Herrn Hermann Prechtel („Kalter Keller“) und eine Anzahl Präparate vom Verwalter. Das Naturhistorische Museum in Wien hat für die Sammlung eine Reihe wertvoller Neubestimmungen ausgeführt. Allen Genannten wird hiemit bestens gedankt.

Paläontologische Abteilung. (Franz Kahler.)

Die Neuaufstellung der allgemeinen paläontologischen Schausammlung gedieh infolge beruflicher Verhinderung des Verwalters, ganz besonders aber wegen der sich häufenden Bestimmungsdifferenzen des alten Materials, nur langsam weiter. Teile der alten Bestände wären für die Neuaufstellung überhaupt wertlos gewesen, wenn nicht in liebenswürdigster Weise Herr Universitätsprofessor Dr. F. Heritsch an seinem Institute die notwendigen Revisionen durchgeführt hätte. So ist zu hoffen, daß doch bald nach Eröffnung des Museums die wesentlichsten Teile der Sammlung bereits zur Schau gestellt sein werden.

Von Spenden seien besonders erwähnt: aus dem Erbe Prof. Hans Taurer v. Gallensteins eine sehr reiche Sammlung von Kärntner Eozänfossilien; aus der Kreide des Krappfeldes seien besonders einige Korallen aus dem heute erschöpften Fundort beim Fercher genannt, ferner Versteinerungen aus dem Karbon von Nötsch (Oberhöher und Torgraben). Von Nichtkärntner Material seien Aufsammlungen im Eozän der Umgebung von Görz besonders erwähnt. Durch diese Spende, die bereits in die Sammlungen eingereicht ist, hat das Museum größtenteils außerordentlich erwünschtes Material erhalten.

Herr Dr. Lackner sandte wieder Rhätfossilien von der Pirkacher Alpe am Hochstadl; der Aufmerksamkeit Herrn Ing. V. Soldans sind die ersten Fossilreste von St. Stefan zu danken.

Im Frühjahr arbeitete durch längere Zeit Herr Med. Josef Groß an der Rettung eines Teiles der im Keller des Museums liegenden Rosthornsammlung. In überaus mühsamer Arbeit konnten sehr wichtige und wertvolle Versteinerungen Kärntens, besonders aus dessen alten Bleibergbauen,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [117_37_118_38](#)

Autor(en)/Author(s): Findenegg Ingo

Artikel/Article: [Bericht- Zoologische Abteilung 86-87](#)